Lainecker Gemeindebrief

Juni
Juli 2012

Evangelisch-
Lutherische
Epiphaniaskirche

Durch Gottes Gnade
bin ich, was ich bin.

1. Kor. 15,10

In dieser Ausgabe:

Gedanken	3
Kirchbauverein	4
Grusswort Pfr. Geyer	6
40 Jahre Epiphaniaskirche	7
Bücherflohmarkt	7
Neues Laineckbuch	7
30 Jahre Posaunenchor	8
Fahrt Budapest	10
Ausflug Karlsbad	11
Gedenkstättenfahrt	12
Gemeindereise Israel	13
Kandidaten KV-Wahl	14
Konfirmanden 2012	15
Kindergarten Laineck	16
Männerarbeit	17
KIGO Äktschn-Tag	18
Junge Gemeinde	19
Runder Tisch, Bäckerei	20
Geburtstage	21
Firmen in Laineck	22
Friseurstübchen	23
Kleidersammlung	23
Gottesdienste und Veranstaltungen	24

Pfarramt	Warmensteinacher Straße 85 Tel. 9 99 77, Fax 9 80 02 91 Epiphaniaskirche-Laineck@gmx.de **www.epiphaniaskirche.de**
Pfarrer	Gottfried Lindner, Tel. 9 99 77 Bayreuth-Evangelisch@gmx.de
Vertrauensmann **Sekretärin** **Mesnerin**	Norbert Gebhardt, Tel. 9 47 04 Karin Kofer (Di, Do, Fr 9 - 11 Uhr), 9 99 77 Margita Rickauer, Tel. 9 21 05
Gabenkonto	Volksbank/Raiffeisenbank Konto 58 20 596, BLZ: 773 900 00
Kirchbaukonten:	Sparkasse: 380 49 284, BLZ: 773 501 10 VR-Bank: 580 02 18, BLZ: 773 900 00

Wir laden herzlich ein:

Coro vocale	Freitag, 20.15 Uhr, Gottfried Nitsche, Tel. 793 03 80
„Emotion-Kids“ **Jugendchor „Emotion“**	Dienstag, 17.45 - 18.45 Uhr Donnerstag, 19.15 - 20.15 Uhr, Heike Nitsche, Tel. 793 03 80
Hauskreise	Dienstag (vierzehntäglich) 19.30 Uhr, Ringstr. 22 Christine Schmidt Dienstag (vierzehntäglich) 19.30 Uhr, Denkmalstr. 11 Erika Wening, Olga Simon
Jugendgruppe ab 11	Freitag, 16-17.30 Uhr, Norbert Gebhardt, Tel. 94704 Ulrike Szech, Tel. 98 07 08
Frauenrunde	Mittwoch, 19.30 - 21 Uhr, 14-täglich Heidi Freiberger, Tel. 9 22 22
Posaunenchor	Donnerstag, 19.30 - 21Uhr Anne Meyer, Tel. 51 31 35
Jungposaunen	nach Absprache: Anne Meyer, Tel. 51 31 35
Angebote für Kinder, **Helferkreis**	nach Absprache: Martina Reul und Lars Sievers, Tel. 90 99
Besuchsdienstkreis	nach Absprache
Meditatives Tanzen	Dienstag, 20 Uhr: 19. Juni „Freude an der Natur“, 17. Juli „Freiräume suchen“ Claudia Schlösinger, Tel. 9 84 65
Yoga-Kurse	jeweils Dienstagvormittag nach Absprache Martina Schmittroth, Tel. 94366
Gitarrenkurs	Pfr. Wolfgang Burkholz, Tel. 1 68 91 18

Liebe Lainecker!

„Was bin ich?“ Vielleicht kennen Sie noch die Ur-Quiz-Sendung von Robert Lembke aus der Zeit 1955-1989 im ersten Programm des Fernsehens. Sie mussten aufgrund einer typischen Handbewegung die Berufe der Kandidaten mit zehn Fragen erraten.

Ja, was bin ich? Es ist tatsächlich so, dass wir uns häufig über unseren Beruf definieren. Ich bin, was ich kann und wo ich qualifiziert bin. Doch ist das alles? Bin ich nicht mehr als mein Beruf? Viele Menschen und vor allem Kinder sagen einfach ihren Namen, wenn sie gefragt werden, wer sie sind. Unser Name macht uns einmalig und ist auch unser Kennzeichen. Die Bibel sagt von Gott, dass er jeden Namen kennt und dass er möchte, dass jedes Menschenkind zu ihm gehört.

Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) war ein sehr erfolgreicher Theologe, schon mit 21 Jahren erhielt er seinen Doktortitel. Eine glänzende Karriere als Professor oder Bischof stand ihm offen. Doch dann kam er durch seine Beteiligung an der Widerstandsbewegung gegen den Nationalsozialismus ins Gefängnis. In dieser Zeit schrieb er den folgenden Text zur Frage: „Wer bin ich“?

Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.

1. Kor. 15,10

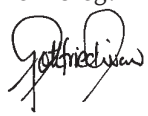
Dietrich Bonhoeffer: Wer bin ich?

„Wer bin ich? Sie sagen mir oft, ich träte aus meiner Zelle gelassen und heiter und fest wie ein Gutsherr aus seinem Schloß. Wer bin ich? Sie sagen mir oft, ich spräche mit meinen Bewachern frei und freundlich und klar, als hätte ich zu gebieten. Wer bin ich? Sie sagen mir auch, ich trüge die Tage des Unglücks gleichmütig, lächelnd und stolz, wie einer, der Siegen gewohnt ist.

Bin ich das wirklich, was andere von mir sagen? Oder bin ich nur das, was ich selbst von mir weiß? Unruhig, sehnsüchtig, krank, wie ein Vogel im Käfig, ringend nach Lebensatem, als würgte mir einer die Kehle, hungernd nach Farben, nach Blumen, nach Vogelstimmen, dürstend nach guten Worten, nach menschlicher Nähe, zitternd vor Zorn über Willkür und kleinlichste Kränkung, müde und leer zum Beten, zum Denken, zum Schaffen, matt und bereit, von allem Abschied zu nehmen?

Wer bin ich? Der oder jener? Bin ich denn heute dieser und morgen ein andrer? Bin ich beides zugleich? Vor Menschen ein Heuchler und vor mir selbst ein verächtlich wehleidiger Schwächling? Oder gleicht, was in mir noch ist, dem geschlagenen Heer, das in Unordnung weicht vor schon gewonnenem Sieg?

Wer bin ich? Einsames Fragen treibt mit mir Spott. Wer ich auch bin, Du kennst mich, Dein bin ich, o Gott!“ Herzlich grüßt Sie



Erste Jahreshauptversammlung

Bericht des Vorsitzenden des Kirchbauvereins, Pfr. G. Lindner

Der Kirchbauverein wurde am 3. Mai 2011 in einer Gemeindeversammlung in der Epiphaniaskirche gegründet. Im Gründungsjahr traf sich der Vorstand zu drei Sitzungen: am 11. Juli, 13. September und am 29. November. In diesen Sitzungen wurden Formalien der Vereinsgründung, wie Eintrag ins Vereinsregister, Beantragung der Gemeinnützigkeit, Konteneröffnungen u.ä. besprochen, ein erster Flyer wurde entwickelt ein wichtiges Thema Fundraising (Gewinnung und Betreuung von Unterstützern) wurde behandelt. Dazu haben drei Vorstandsmitglieder ein eintägiges Seminar in Nürnberg besucht und dem Vorstand davon berichtet. Außerdem hat der Vorstand die Fundraising-Beauftragte der Diakonie in Bayreuth, Stefanie Finzel, zu einer Sitzung eingeladen. Sie berichtete uns von Projekten der Diakonie und gab uns Tipps für unser Unternehmen.

Der Kirchbauverein hat sich bei verschiedenen Veranstaltungen der Kirchengemeinde präsentiert, um dort Mitglieder zu werben und Artikel zu verkaufen. 2011 waren wir präsent beim Gemeindefest im Juli mit einem Bücherbasar, bei der Sportplatzkerwa, beim Flurgottesdienst in Höflas, beim Viertel-vor-Elf-Gottesdienst am 30.10. mit einem Mittagessen und beim Adventsmarkt mit verschiedenen Angeboten. Erfolgreich verlief die Kartoffelaktion am 15. Oktober. Ein Kartoffelbauer spendete uns 200 Säcke Kartoffeln, die wir gegen eine Spende für den Kirchbauverein abgaben. Alle Kartoffelsäcke konnten mit Hilfe der Konfirmanden und der Mitglieder des Vorstandes weitergegeben werden.

Themen der Vorstandsitzung

1. Konten des Vereins

Der Vorstand hat bewusst zwei Konten bei den beiden Hauptbanken eingerichtet, weil wir deren Unterstützung erwarten. Die VR-Bank hat uns bereits mit 1500 Euro bedacht. Auf die Sparkasse möchten wir demnächst zugehen. Ein weiteres Konto für den Kirchbau wird von der Gesamtkirchenverwaltung betreut.

2. Modell der neuen Kirche

Mehrfach wurde der Wunsch des Vorstandes artikuliert, möglichst bald ein Kirchenmodell zu erstellen, weil wir dadurch unser Anliegens visualisiert und konkretisiert werden kann. Der Bauausschuss sieht sich allerdings nicht in der Lage, gegenwärtig ein Modell zu erstellen, da er lediglich eine beratende Funktion hat. Auch die Kirchenarchtektin Susanne Haardt vom Landeskirchenamt hat bei einem Telefonat vor einem vorzeitigen Modell gewarnt. Sie geht von einer Architektenausschreibung aus. Hier dürfe man mit einem Modell nicht vorgreifen. Der Vorstand möchte nun die Kirchenarchitektin in nächster Zeit einladen, um eventuell ein allgemeines Modell vorzustellen.

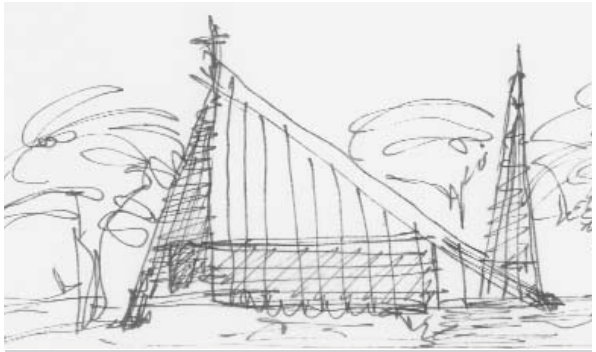
3. Kirche und Gemeindezentrum

Als Pfarrer der Gemeinde ist mir folgendes Problem bewusst geworden: wir geben an, eine neue Kirche bauen zu wollen, doch im Grunde geht es um ein Gemeindezentrum mit Kirchenraum. Dieser Kirchenraum soll wieder möglichst multifunktional genutzt werden können. Eben so, wie das jetzt in der alten Kirche passiert. Der Kirchenraum ist täglich von verschiedenen Gemeindegruppen belegt. Beim Thema Kirchebauen höre ich immer wieder den Vorbehalt: wir haben doch genug, ja zu viele Kirchen in Deutschland, die kaum mehr erhalten werden können. Warum wollt ihr unbedingt noch eine weitere bauen? Es ist für mich und wohl auch für die Mitglieder des Vorstandes nicht leicht, deutlich zu machen, um was es wirklich geht - eben um ein Haus für eine lebendige Gemeinde mit ca. 20 Veranstaltungen pro Woche, um ein Gemeindezentrum. Doch dieses Haus soll deutlicher als jetzt als Kirche sichtbar sein.

4. Fehlende Zeitperspektive

Sehr leidet der Vorstand und auch der Bauausschuss unter einer fehlenden Zeitperspektive. Wir haben die Information, dass bei einem Neubau ca. 1,2 Millionen Euro anzusetzen sind. Wenn es gut läuft, übernimmt die Landeskirche 30-50 % und die Gesamtkirchengemeinde weitere 25 %. Von der Kirchengemeinde würden aber noch 300.000 Euro Selbstbeteiligung erwartet. Selbst wenn wir davon ausgehen, dass wir 150.000 Euro vor dem Bau und den Rest nach dem Neubau finanzieren ist das für unsere Gemeinde eine extrem große Herausforderung.

Die Gemeinde hat in den letzten zwei Jahren eine Orgel aus Rücklagen und Spenden finanziert in der Höhe von 32.000 Euro, davon sind noch 6.000 Euro an Darlehen abzutragen. Im ersten Jahr hat der Kirchbauverein ca. 15.000 Euro bei Aktionen, Mitgliedsbeiträgen und Spenden gesammelt. Die Grenze des jährlichen Spendenaufkommen für den Neubau liegt also bei etwa 20.000 Euro. Das bedeutet, dass wir in fünf Jahren - wenn es sehr gut läuft vielleicht 100.000 Euro sammeln könnten, dann haben wir aber gerade mal ein Drittel von dem, was wir wahrscheinlich brauchen. Wir haben natürlich einen festen Glauben und rechnen auch mit einer wunderbaren Zuwendung. Doch wir bräuchten dringend realistische Zusagen von der Landeskirche und auch eine Zeitperspektive.



Der erste Vorschlag von Kirchenarchitektin S. Haardt, leider mit zu kleinem Kirchenraum

Liebe Lainecker,

ein großes Fest steht vor Ihnen mit dem Jubiläum des 40jährigen Bestehens der Lainecker Epiphaniaskirche. Dazu grüße ich Sie herzlich und wünschen Ihnen gute Begegnungen, das Auffrischen von schönen Erinnerungen und frohes Feiern. Was gab es alles in 40 Jahren zu erleben!

Plan einer großen Garnisonskirche
Ich selber kann leider nicht an den Feierlichkeiten teilnehmen, möchte aber erinnern an ein für mich und viele damals schmerzliches Erlebnis. In jahrelanger mühevoller Kleinarbeit hatten Mitglieder des (damaligen) Kirchenbauvereins Mittel für den Bau einer Kirche gesammelt. Hohe Zuschüsse – fast in Millionenhöhe – waren von der Bundeswehr und dem Bundesgrenzschutz zugesagt worden. Denn es sollte, im Verbund mit diesen Institutionen, eine „Garnisonskirche" werden, ähnlich dem Modell der katholischen Kirche. Die Architektenpläne lagen vor, die Statik war bereits berechnet worden. Es sollte los gehen. Und da hieß es plötzlich, dass die zugesagten Zuschüsse aus wirtschaftlichen und organisatorischen Gründen nicht mehr zur Verfügung gestellt werden könnten.

Tiefe Enttäuschung machte sich breit. Aus diesen Widrigkeiten wurde versucht, einen möglichen Ausweg zu finden. Das Landeskirchenamt sagte glücklicherweise den Bau einer Not-Montagekirche zu, wie sie vielerorts in Bayern in ähnlich gelagerten Fällen gebaut wurde. So ging es langsam Schritt für Schritt nach vorne. Eine kleine Orgel konnte angeschafft werden, später kam der Turm, Glocken, die Erweiterung der Kirche mit Jugendräumen, das Pfarrhaus dazu, – übrigens auch aus einer Notsituation entstanden!

Drei Pfarrer übten bisher ihren Dienst aus. Ich denke an das Wort im Hebräerbrief: „Wir haben hier keine bleibende Statt, aber die zukünftige suchen wir."' (Hebr.13, 14). Wir bleiben unterwegs. Schön ist es, wenn ich nun von Bestrebungen lese in der Gemeinde, den alten Gedanken einer großen schönen Kirche wieder aufzunehmen. Damit fängt nach 40 Jahren noch einmal eine neue Zeit für die Gemeinde an. Für die Zukunft wünsche ich allen neue Mühe und Arbeit gutes Gelingen wie den Geist der ersten Stunde! Herzlich grüße ich Sie auch im Namen meiner Frau!

Ihr Pfarrer Christian Geyer

Gemeindefest vom 29. Juni bis 1. Juli

Freitag 29. Juni 18 Uhr Abendessen, Gulasch, Pommes, Wiener uva.
19 Uhr „Theaterer laden zum bunten Abend" Theater, Sket(s)che, Lieder, Musik, Publikumsspiel etc., danach Dämmerschoppen.
Samstag 30. Juni 19 Uhr Festkonzert 30 Jahre Posaunenchor Laineck
Buntes musikalisches Programm, anschließend Büfett, gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer
Sonntag 1. Juli 10 Uhr Festgottesdienst mit Coro Vocale und Posaunenchor, anschl. **Mittagessen** (Schweinebraten und Sauerbraten mit Kraut und Klößen)
Sonntag 1. Juli 13 - 19 Uhr Gemeindefest
Kuchentheke, Getränke, Spielstraße, Stände für Kinder/Jugend, Bücherbasar
Ab 14.30 Uhr Gegrilltes, Fisch, Steinachtrio, Getränke und besond. Aktionen

Bücher-, Medien- und Spiele-Flohmarkt beim Gemeindefest

Wir suchen gut erhaltene Bücher aller Art, Fachzeitschriften, Comics, Hörbücher, CDs, DVDs, Brettspiele.

Der Erlös wird unserem Kirchbauverein Epiphaniaskirche Laineck und der Jugendarbeit zugute kommen.

Abgabe ist ab sofort möglich.
Bitte vor dem Kircheneingang, unter dem Dach (regengeschützt) abstellen.

Gerne holen wir Bücher & Co. auch ab:
Einfach im Pfarramt (Tel. 99977) melden
oder bei Ulli Szech (Tel. 98 07 08)
oder Martina Reul (0160/488 87 79)

Neues Lainecker Buch „Hart arbeiten - fröhlich feiern"

150 Bilder von Lainecker Familien seit 1900 auf 80 Seiten. Verkauf beim Gemeindefest, ca. 7 Euro, Erlös für den Kirchneubau.

Verfasser: Ehepaar Peplau

30 Jahre Posaunenchor Laineck

Unser Posaunenchor feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum. Wenn ich so zurückblicke, frage ich mich - wo ist nur die Zeit geblieben. Ich erinnere mich noch genau, wie meine Mutter vor 30 Jahren einen vermeintlichen Versicherungsvertreter an der Haustüre abwimmeln wollte. Er ließ nicht locker, und stellte sich als Helmut Kunst vor – der in der Epiphaniaskirche einen Posaunenchor gründen will. Auf der Suche nach geeigneten Bläsern hat er vom damaligen Pfarrer Christian Geyer unsere Adresse bekommen, und somit stand er an unserer Haustüre. Meine Mutter war sofort hellauf begeistert. Somit waren mein Bruder Wolfgang und ich zwei der Gründungsmitglieder des Posaunenchores.

Der *Posaunenchor bei einem seiner ersten gemeinsamen Auftritte mit folgenden Mitgliedern von links: Wilfried Peetz, Wolfgang Eckert, Werner Hacker, Markus Hofmann, Hans Schmidt, Anne Meyer, Erhard Peplau, Roland Spiske, Werner Krautwurst und Helmut Kunst*

Offenheit für moderne Musik und Swing

Schon bald hatte unser Chor neben der Standardliteratur besonders Spaß an moderner Kirchenmusik mit Swing und schrägen Akkorden. Dies lag an unserem motivierten Chorleiter Helmut Kunst, der uns stetig vorangebracht hat auf der Suche nach neuen Klängen. Nach dem 25-jährigen Jubiläum im Jahr 2007 hat er sich entschlossen, seinen Chor in jüngere Hände zu geben. Seitdem ist er uns als fleißiger Posaunenbläser und Ausbilder erhalten geblieben. Mit dem Ostergottesdienst am 23. März 2008 habe ich dann offiziell die Chorleitung von Helmut Kunst übernommen. Aktuell zählt unser Chor 20 Bläserinnen und Bläser. Außerdem werden derzeit 12 Jungbläser ausgebildet - meist Nachwuchs aus den eigenen Reihen.

Unser Nachwuchs von links: Martin Meyer, Tom Rampitsch, Julian Grieshammer, Tim Luber, Eva-Maria Nitsche, Annika Eckert, Luisa Hofmann, Heike Nitsche, Harald Rampitsch, Eberhard Schulz

Geselligkeit und Chorgemeinschaft

Ein wichtiges Element unserer Posaunenchorarbeit war von Anfang an die Geselligkeit und Chorgemeinschaft. Dazu werden auch Bläserfreizeiten mit den Familien durchgeführt. Anlässlich unseres Jubiläums geht es im September für vier Tage nach Baden-Württemberg zu einer großen Familienfreizeit.

Wir möchten natürlich auch mit Ihnen feiern und Danke sagen, dass Sie uns all die Jahre unterstützt haben, und so eine gute Bläserarbeit ermöglichen.

Herzliche Einladung zu unserem Jubiläumskonzert am 30. Juni um 19 Uhr in unserer Epiphaniaskirche!

Wir hören uns - Ihre Anne Meyer, www.posaunenchor-laineck.de

Fahrt nach Ungarn, Budapest

Do. 30. August bis So. 2. Sept, 249 Euro

Wir starten am **Donnerstag** um 6 Uhr (Altstadt 5.30 Uhr) in Richtung Österreich und machen am Kloster Melk Mittagspause (Brotzeit). Gegen 19 Uhr beziehen wir unser Hotel in Budapest (ACHAT Premium, 4 Sterne) und genießen dort ein 3-Gänge-Menü.

Freitag: Budapest
Am Freitag entdecken wir Budapest, am Vormittag die untere und am Nachmittag die obere Stadt. Um 9 Uhr bringt uns der Bus zum Rundgang am Stadtwäldchen mit Heldenplatz und Wasserinsel Vajdahunyad. Weiter gehts ins Zentrum zum weltberühmten Parlament und zur größten Kirche der Stadt, der sogenannten Basilika (St. Stephanskirche). Danach gibt es die Möglichkeit zum Bummeln oder zum Mittagessen in einem Restaurant. Gegen 14 Uhr gelangen wir mit Bus und Seilbahn zum Burgberg, zur Fischerbastei und zur Matthiaskirche, in der die Krönungsmesse von Franz Liszt bei der Krönung von Kaiser Franz Josef I. und Sissi uraufgeführt wurde. Gegen 16.30 Uhr lernen wir den Pfarrer der deutschen evang. Kirche bei einer Andacht kennen. Mit ihm zusammen werden wir ein Abendessen einnehmen. Den Tagesabschluss bildet die Fahrt zum Gellertberg (Zitadelle) mit Blick auf das abendliche Budapest.

Samstag: Donauknie und Schifffahrt
Am Samstag fahren wir ca. 20 km Richtung Donauknie nach Szentendre und erkunden das sehenswerte Donaustädtchen mit seiner Kirche St. Andreas. Dann bringt uns der Bus nach Visegrad. Dort genießen wir ein ungarisches Mittagessen und besichtigen den Königspalast und die Zitadelle. Auf der anderen Donauseite geht es zurück nach Budapest in die Innenstadt. Gegen 19.30 Uhr beginnt unsere über zweistündige Schifffahrt mit Abendessen mit Blick auf das nächtliche Budapest. Für die Rückfahrt am Sonntag planen wir ein Mittagessen in Wien. In Bayreuth sind wir voraussichtlich um 21 Uhr.

Bitte melden Sie sich **im Pfarramt, Tel. 999 77 oder durch Eintrag in die Liste im Kirchenvorraum an.** Der Preis von 249 Euro beinhaltet alle Busfahrten, drei Übernachtungen im Doppelzimmer (Einzelzimmer-Zuschlag 60 Euro), dreimal Frühstück, einmal Mittagessen, dreimal Abendessen, Imbiss und Kaffee im Bus, alle Führungen, Eintritte und die Schifffahrt. Anzahlung von 149 Euro bis 1. August auf unser Kirchenkonto (Seite 2), Verwendungszweck: Ungarn, Restzahlung bei der Fahrt. Reiseleitung Pfr. Gottfried Lindner und Wolfgang Kielblock.

Ausflug: Karlsbad, Elbogen, Maria Kulm

Dienstag 18. Sept., Abfahrt 7.45 Uhr, Rückkehr ca. 19 Uhr, 30 €

Für die Abfahrt gibt es wieder zwei Zusteigmöglichkeiten: 7.15 Uhr Erlöserkirche-Altstadt, 7.45 Uhr Laineck-Feuerwehr. Gegen 9 Uhr werden wir an der Grenze sein. Unsere Reiseführerin wird zusteigen und uns dann den ganzen Tag über begleiten.

Wallfahrtskirche Maria Kulm und Karlsbad
Auf der Fahrt nach Karlsbad besuchen wir die berühmte Wallfahrtskirche Maria Kulm. In Karlsbad werden wir nach einer kurzen Führung zunächst das Mittagessen in der Stadtmitte einnehmen. Es kann unter verschiedenen Hauptgerichten ausgewählt werden (Gericht und ein Getränk sind im Preis enthalten). Nach dem Mahl ist Zeit zur freien Verfügung.

Historisches Städtchen Elbogen/Loket
Gegen 15 Uhr fahren wir in das historische Städtchen Elbogen/Loket, das ca. 7 km von Karlsbad entfernt liegt. Dieses beeindruckende Bergstädtchen hat schon Goethe fasziniert. Dort hat er seinen 74. Geburtstag gefeiert. Nach einem Rundgang bleibt noch Zeit für eine Tasse Kaffee. Gegen 17 Uhr geht es mit dem Bus wieder in Richtung Heimat. Die Reise wird von Pfr. Gottfried Lindner und Reiseführerin Olina Koudelová geleitet.

Der Reisepreis von 30 Euro umfasst die Busfahrt, alle Führungen und Eintritte (Maria Kulm/Karlsbad/Elbogen) und das Mittagsmenü mit einem Getränk. Wir bitten um rasche Anmeldung durch Eintrag in die Liste in der Epiphaniaskirche oder im Pfarramt (Tel. 999 77). Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

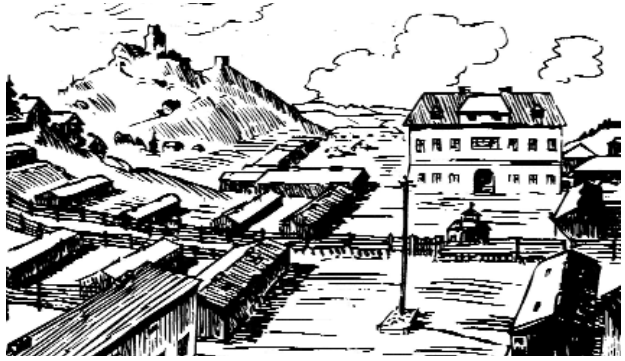
Gedenkstättenfahrt nach Flossenbürg

Mittwoch, 3. Oktober, 9.30 - 17 Uhr

Der gemeinsame Tag beginnt mit einem Einführungsteil in unserer Kirche. Gegen 10.30 Uhr brechen wir mit Privatautos oder Kleinbus auf in Richtung Oberpfalz. Gegen 12 Uhr nehmen wir gemeinsam ein Mittagessen ein. Nach der Rückkehr ist noch ein Abschluß in der Epiphaniaskirche gegen 17 Uhr geplant. Bis auf das Essen und die Fahrt entstehen keine bzw. nur geringe Extrakosten.

Jugendliche ab Konfirmation und Erwachsene
Die Veranstaltung ist für Schüler und Jugendliche ab 14 Jahren und für Erwachsene geeignet. Für interessierte Jugendliche planen wir rechtzeitig einen Einführungsvortrag und eine jugendgerechte Betreuung in Flossenbürg.

Das KZ Flossenbürg



Flossenbürg ist ein kleines Dorf unweit von Weiden i. d. Oberpfalz, kaum 70 Kilometer von uns entfernt, mit malerischer Burgruine und Steinbrüchen. Die Bewohner des Dorfes verdienten früher ihren Lebensunterhalt mit Landwirtschaft und dem Abbau und der Bearbeitung von hochwertigem Granit. Eben dieses Granitvorkommen veranlasste die NSDAP zur Gründung eines Konzentrationslagers (KZ) in Flossenbürg. Bis zur Befreiung des KZ am 20. April 1945 durch die Amerikaner waren aus politischen, ethnischen und religiösen Gründen oder auf Grund einer Behinderung insgesamt ca. 84.000 Männer und ca. 16.000 Frauen aus 47 Nationen in Flossenbürg und in den Außenlagern inhaftiert. Wie viele Menschen im KZ verhungerten, erfroren, systematisch ermordet wurden, an Krankheiten oder einfach vor Erschöpfung verstorben sind, konnte bis heute nicht zuverlässig ermittelt werden.

Außenlager des KZ Flossenbürg bestanden unter anderem auch in Bayreuth (auf dem jetzigen Gelände der Neuen Spinnerei / Hagebaumarkt), in Pottenstein und in den Landkreisen Hof und Wunsiedel. Eines der unzähligen Todesopfer war auch der evangelische Pfarrer und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer, der das Lied „Von guten Mächten" getextet hat. Er wurde kurz vor Kriegsende in den Morgenstunden des 9. April 1945 erschossen.

Israel - Die Reise ins Heilige Land

10.-15.2.2013 (Faschingsferien), Flug & Bus, Halbpension, 4-Sterne-Hotels, Reiseleitung und Eintritte, 999 Euro (EZ 1155) bei mind. 25 Teilnehmern

Wir fahren am Sonntag, den 10. Februar mit dem Bus ab Bayreuth um ca. 8 Uhr Richtung Nürnberg. Um 11.25 Uhr geht unser Flug zunächst nach Istanbul und dann weiter nach Tel Aviv. Ein Bus mit Reiseleitung bringt uns zur heiligen Stadt Israels. Wir beziehen für drei Nächte unser Hotel und haben die Möglichkeit, das abendliche Jerusalem zu erkunden. Am 2. Tag erleben wir Jerusalem mit dem Ölberg, dem Garten Gethsemane und der Via Dolorosa. Am dritten Tag geht es in die Neustadt von Jerusalem und nach Bethlehem. Am vierten Tag verlassen wir die Heilige Stadt und lernen Qumran, das Tote Meer und den Jordan kennen. Am Abend beziehen wir unser zweites Quartier in der Nähe des Sees Genezareth. Am vorletzten Tag geht es zum Berg der Seligpreisungen, zur Petrikirche und an den See Genezareth. Dort feiern wir einen kleinen Gottesdienst mit Abendmahl. Am Freitag geht es über Caesarea nach Tel Aviv. Unser Flugzeug startet um 10.45 Uhr. Nach einer mit Zwischenlandung in Istanbul landen wir voraussichtlich um 17.35 Uhr in Nürnberg und werden mit dem Bus nach Bayreuth gebracht.

Die Reise wird von Pfr. Gottfried Lindner begleitet. Im Preis enthalten sind der Flug mit allen Gebühren, Reiseleitung, Fahrten in modernen Bussen, Zimmer in 4-Sterne-Hotels mit Frühstück und Abendessen, alle Eintrittsgelder. Nicht enthalten sind zusätzliche Mahlzeiten, Trinkgelder und Reiserücktrittsversicherung. Bei mehr als 40 Teilnehmern können die Trinkgelder und die Reiserücktrittsversicherung mit übernommen werden.

Deutsche Staatsbürger benötigen zur Einreise einen noch mindestens **6 Monate gültigen Reisepass**. Für deutsche Staatsbürger, die vor dem 1.1.1928 geboren sind, muss ein Visum eingeholt werden. Die Reisegruppe ist auf 45 Personen begrenzt. Wir bitten um eine vorläufige Anmeldung im Pfarramt Laineck bis 1. Oktober. Sie erhalten dann weitere Informationen.

Kirchenvorstand wird neu gewählt

Ich glaub. Ich wähl.
Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2012

Liebe Gemeindemitglieder, nachfolgend finden Sie die vorläufige Kandidatenliste. Bis zum 11. Juni können Sie weitere Kandidatinnen und Kandidaten dem Vertrauensausschuss vorschlagen. Wenn mindestens 40 Gemeindemitglieder unterschreiben, müssen sie in die Liste aufgenommen werden.

1. Dörnhöfer, Martin, Goldkronacher Straße 8c
2. Frosch, Claudia, Schützenstraße 2
3. Gebhardt, Norbert, Lainecker Straße 7a
4. Hacker, Udo, Bühlweg 35
5. Hayen, Sebastian, Danziger Straße 1a
6. Pöhlmann, Hans, Döhlau 38
7. Polster, Klaus, Lainecker Straße 23
8. Reul, Martina, Warmensteinacher Straße143
9. Schmidt, Christine , Ringstraße 22
10. Seiler, Rita, Reichenberger Weg 8
11 Rampitsch, Harald, Warmensteinacher Straße 91b
12. Szech, Ulrike, Goldkronacher Straße 5

Zeitplan der Kirchenvorstandswahl 2012

11. Juni	**Ende der Frist für Nachbenennungen**
17. Juni	**3. Kanzelabkündigung: Endgültiger Wahlvorschlag**
Aug./Sept.	**Ausgabe Gemeindbrief, Vorstellung der Kandidaten**
September	**Auslegung des Wahlberechtigtenverzeichnisses**
Oktober	**Einladung zur Wahl, Versand der Briefwahlunterlagen**
21. Oktober	**Wahltag, 9-18 Uhr, Epiphaniaskirche**
28. Oktober	**4. Kanzelabkündigung: Bekanntgabe der Gewählten**
9. Dezember	**Einführung des neuen Kirchenvorstand**

Unsere Konfirmanden 2012:
Von links oben: Fabio Nicola, Andreas Kraiczi, Patrick Sievers und Pfr. Lindner
Von links Mitte: Alina Benecke, Lukas Achenbach, Leon Fassold,
Daniel Nitsche, Janine Langer
Von links vorne: Nina Heller, Lea Lang, Sophia Polster, Lisa Schiller, Laura Reul

Frühling in der Krabbelkäfergruppe

Ein kleiner Einblick in die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren

Der letzte Schnee ist weggeschmolzen, die ersten warmen Sonnenstrahlen blitzen durch die Wolken - neues Leben beginnt!

Die **Sonne** ist unser Symbol für diese vorösterliche Zeit, die wir ganz intensiv miteinander erleben. Im Morgenkreis beginnen wir unseren Tag mit diesem Symbol: jedes Kind wird mit einem Sonnenstrahl begrüßt.

Mit elf Kindern auf Entdeckungstour

Das wärmere Wetter fordert uns förmlich heraus, mit den elf Kindern, die zur Zeit in unserer Kleinkindgruppe sind, auf Entdeckungstour zu gehen. Auf allen Vieren oder schon mit schnellen Schritten besuchen wir Schneeglöckchen und Krokusse, finden an Büschen und Bäumen erste Knospen. Gemeinsam staunen wir über das sprießende Leben, ertasten, erfühlen, erschnuppern es, hören genauer hin und erfreuen uns immer wieder an Gottes wunderbarer Schöpfung. Im Frühling feiern wir viele Feste wie Ostern, Pfingsten und Muttertag. Religiöse Feste und das damit verbundene Brauchtum spielen in unserer Einrichtung eine große Rolle.

So begleitet uns das **Schaf Rica** und erzählt uns Geschichten über Jesus und Gott. Gekrönt wird die ganze Zeit mit einem Osterfest und der Suche nach einem Nest mit bunten Eiern.

Radtour Tauritzmühle

Nach dem Gottesdienst am 15. April fanden sich acht wild entschlossene Männer vor der Kirche zusammen, um eine neue Radtour zu starten. Sie verlief entlang der Bahnlinie bis nach Höflas, wo jeder gleich seine Fitness testen konnte. Der erste Anstieg wollte nicht enden, denn die Strecke führte über Görau auf den Pensen und dann auf Feld- und Waldwegen in Richtung Weidenberg. Rechter Hand lag Ützdorf und Fischbach, linker Hand kam Görschnitz in Sicht. Die Profibiker warteten auch diesmal auf die Langsameren, die ihr Rad auch mal schieben mussten. *„Denn auch Männer dürfen mal schwach sein ...“* Dann kamen etwas anspruchsvollere Waldwege mit Sand- und Wurzelpassagen auf die Unentwegten zu, die alle Radler erstaunlich gut meisterten. Mit dem Passieren der nächsten Straße kam unser Ziel in Sicht - die Tauritzmühle!

Punkt 13 Uhr wurden wir mit einem fröhlichen „Hallo" empfangen und unser reservierter Tisch war auch gerade frei geworden. Nun stand ein bisschen Fachsimpeln über Gott und die Welt (Fahrräder, Autos, Kirche, Männer und auch über Frauen) im Vordergrund, bis das Mittagessen auf dem Tisch stand. Es gab leckere Braten mit Klößen, manch einer wollte nur eine Suppe - je nach Geschmack. So gestärkt traten wir gegen 14 Uhr den Heimweg an. Ab der Weidenberger Sternwarte ging es rasant bergab! Bis in den Steinachgrund gab es kein Halten mehr. Beim Reservistenheim flickten wir schnell einen Reifen und nahmen abschließend den Single-Trial bis zum Poppenbühl unter die Pedalen. Dort endete unsere Männerradtour 2012. Alle kamen mehr oder weniger müde, aber behütet Zuhause an. Mal schaun, wo es nächstes Jahr hin geht… *Klaus Polster*

Veranstaltungen der Männerarbeit

Sonntag, 10. Juni: Vater-Kind-Klettern im Hirschbachtal, ab 8 Jahre
Samstag, 21. Juli: Vater-Kind-Kanutour auf der Pegnitz
Anmeldung unter Tel. 99 00 92 00 oder E-Mail: klauspolster@gmx.de

Äktschn Tag Laineck

Samstag,
14. Juli 2012
14 bis 16 Uhr
Epiphaniaskirche
Laineck

Thema:

WASSER

Mit dabei:
viel Spaß, Geschichten, Musik & Lieder,
Spannung, Spiele, Action, Experimente, u.v.m.
für Kids von 5 bis 12 Jahren
gemeinsamer Abschluss mit den Eltern um 16 Uhr

Wichtig:
✓ Ältere Kleidung anziehen!
✓ Unkostenbeitrag: 2,00 €

Auf dein Kommen freut sich:
Das Äktschn-Tag-Laineck-Team

Mehr unter: www.epiphaniaskirche.de
Info: Tom Langmeier 800 27 95, Pfarramt 999 77

EPIPHANIASKIRCHE LAINECK

Jugendfreizeit in Pilgramsreuth

Die Jugendgruppe ab 12 Jahre, die sich jeden Freitag von 16-17.30 Uhr trifft, lädt zur Freizeit ein. Wir fahren vom 14. bis 16. September wieder auf unsere beliebte Jugendfreizeit. Es geht dieses Mal nach **Pilgramsreuth in den Frankenwald.** Mitfahren können alle Jugendlichen, die 12 Jahre oder älter sind.

Anmeldeschluss ist der 20. Juli 2012. Weitere Infos und Anmeldeformulare gibt es in der Jugendgruppe und bei Ulli Szech (Tel. 980708) und Norbert Gebhard (Tel. 94704) und demnächst auch auf www.epiphaniaskirche.de.

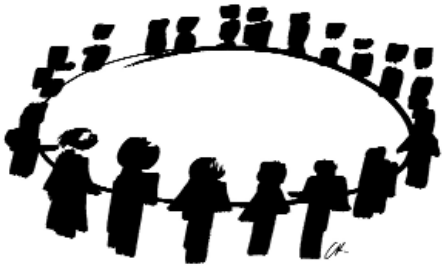
Designer Nachmittag
in der Jugendgruppe. Auf dem Laufsteg werden
die neuen Modelle präsentiert.

Wusstest Du schon ...

... dass wir eine **neue Jungschar** planen für Jungen und Mädchen ab 8 Jahren? Voraussichtlich wird sie am Freitag ab 14.30 Uhr stattfinden.
Näheres erfahrt Ihr in der nächsten Ausgabe.

... dass wir für Anfänger einen **neuen Gitarrenkurs** mit Pfr. Wolfgang Burkholz anbieten? Er startet allerdings nur, wenn sich genügend Leute finden. Falls Interesse besteht, bitte im Pfarramt vormerken lassen: Tel. 999 77.

Runder Tisch, Laineck



Der Runde Tisch ist eine Initiative der Stadträte, der Leiter/innen von Einrichtungen, Vereinsvorsitzenden und Kirchen in Laineck. Er wurde zunächst gegründet, um die Lainecker Schule zu erhalten. Nun trifft er sich regelmäßig, um sich über anstehende Problempunkte unseres Ortsteiles auszutauschen.

Thema Erhaltung der Lainecker Geschäfte

Nach Schließung der VR Geschäftsstelle in Laineck möchte der Runde Tisch die bestehenden Geschäfte und Einrichtungen stärken und die Mitbewohner unseres Stadtteiles über die Geschäfte informieren.

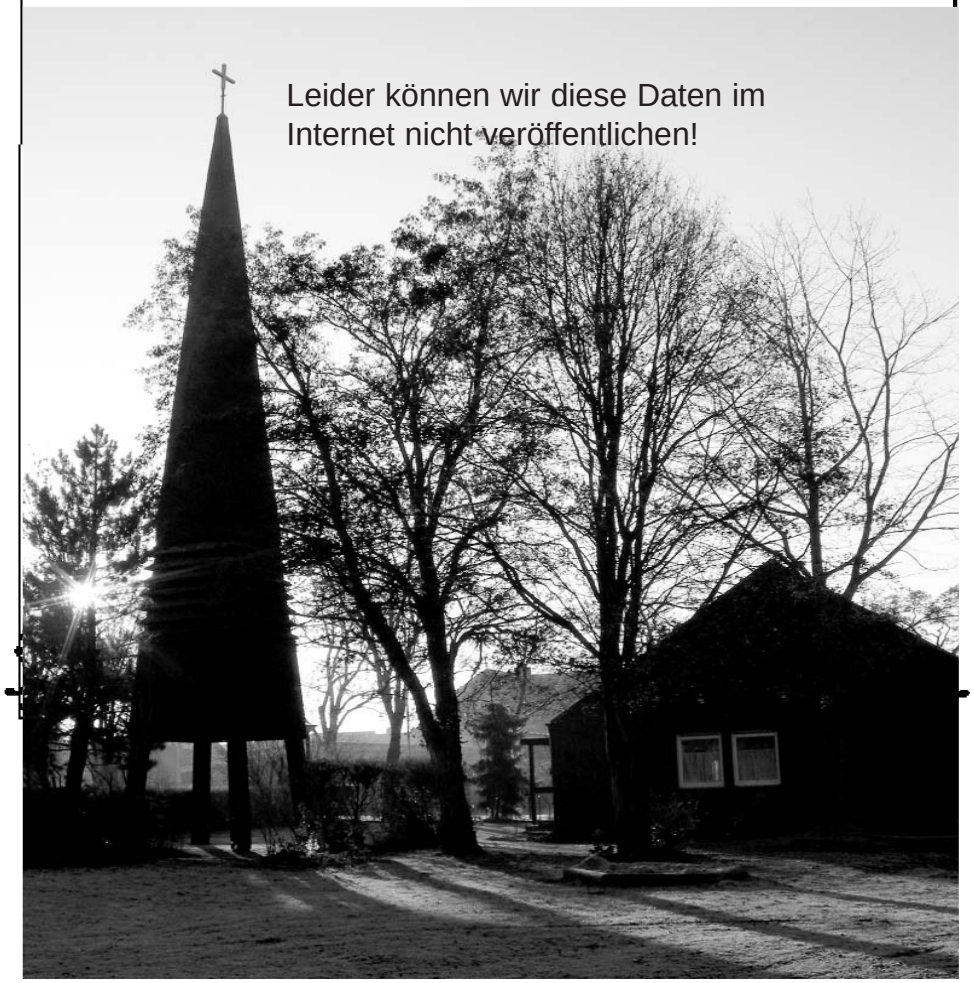
Heute: Unsere Bäckerei Fuhrmann

Die Bäckerei Fuhrmann besteht seit 1931 und wird in der 3. Generation geführt. Bäcker- und Konditormeister Michael Rindfleisch ist seit 2006 Obermeister der Bäckerinnung Bayreuth Stadt & Land. Das Hauptgeschäft mit der Backstube befindet sich am Rodersberg. Derzeit hat die Bäckerei zehn Beschäftigte, davon zwei Auszubildende. Neben der Filiale im Brüxer Weg (Sudetenstraße) wird noch eine weitere Filiale in St. Johannis betrieben. **Öffnungszeiten Rodersberg 4:** Dienstag bis Freitag von 5.30 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 5.30 Uhr bis 12.30 Uhr. **Öffnungszeiten Brüxer Weg 2:** Dienstag bis Freitag von 6.45 Uhr bis 12 Uhr und Donnerstag und Freitag von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 6 Uhr bis 12 Uhr. Montag ist Ruhetag.

Grundnahrungsmittel, Briefmarken

Wußten Sie schon, dass Sie dort neben vorzüglichen Broten, Backwaren, Kuchen und Torten auch **alle Grundnahrungsmittel** erwerben können? Außerdem gibt es **Briefmarken,** Zeitschriften, Eier, Milch,
Süßigkeiten, Kaffee, Getränke, Wein, Glückwunsch- und Trauerkarten uvm.!

Wir gratulieren herzlich im Juni und Juli zum 70., 75. und ab dem 80. Geburtstag



Herausgeber:
Evang. Luth. Pfarramt Epiphaniaskirche, Warmensteinacher Straße 85, 95448 Bayreuth. Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Gottfried Lindner, Auflage: 1200. Redaktionsschluss der Ausgabe August/September 2012 ist der 1. Juli
Neue Gemeindebriefe liegen ab Sonntag 29. Juli bereit.

Was finden Sie in Laineck und Umgebung wo?

Akupunktmassage nach Penzel
Olga Simon, Griesweg 1 ☎ 1675007

Apotheke
Rosen - Apotheke ☎ **9 98 71**
Fichtelgebirgsstraße 1, Fax: 9 43 71
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-13 Uhr

Bäckerei
Fuhrmanns Backparadies ☎ **9 25 75**
Rodersberg 4, Montag geschlossen
Di-Sa 5.30-12.30; Di-Fr 14.30-18 Uhr

Filiale: Brüxer Weg 2 ☎ **97 06 77**
Di-Fr 7-12; Sa 6.30-12 Uhr
Do und Fr 14.30-18 Uhr geöffnet

Bank
Sparkasse Bayreuth
Schloßstraße 21 a ☎ **507 36 60**
Mo 14-17.30 Uhr; Fr 14-16,
Di und Do 8.30-12.30 Uhr

Beauty-Studio
Schloßstraße 27 ☎ **150 47 90**
Fußpflege • Kosmetik • Massagen

Diakonie
Zentrale Diakoniestation ☎ **65160**
Friedrich-von-Schiller-Straße 11½
Werkstattladen (WfbM) ☎ **7 99 74-0**

Fliesenleger
Jörg Strutz, Meisterbetrieb **980 01 88**
Fichtelgebirgsstr. 19, gute Beratung!

Friseur
Friseursalon Charmant **9 22 02**
Schloßstraße 1 P vor dem Salon,
Lottoannahmestelle

Elisabeths Frisierstübchen 98 06 00
Rodersberg 15, tel. Terminvereinbarung

Fußpflege, med. mobil
Claudia Handrich, ☎ **5086003**
Fichtelgebirgsstr. 66, Geschenkgutschein!

Gaststätten
ASV-Sportheim Laineck ☎ **9 92 16**
Speisegaststätte, Rodersberg 2
Di-So 10-14 Uhr, 16-23 Uhr
Di ab 15 Uhr, Montag Ruhetag

Gaststätte Elf am Rodersberg 9 99 34
Rodersberg 29, geöffnet: Mo, Do, Fr
10-14 und 17-24 Uhr Sa/So 9-23 Uhr
Ruhetag: Dienstag und Mittwoch

Bärnreuther, Pizzeria ☎ **9 90 07 20**
Denkmalstr. 4, Di-So 11-14, ab 17 Uhr
Ausnahme Reservierungen!

Getränkemarkt + Heimdienst
Fischers Getränkestadl 09208/588580
Burgstraße 22, 95463 Bindlach

Hunde und Pferde Leckerlies
Beate Schiller, Laineck ☎ **7932777**
Mo-Do 8-12,14-18, **www.wau-lecker.de**

Malergeschäft
Peter Nützel, Malermeister ☎ **9 99 74**
Kalte Leite 20, 95448 Bayreuth-Laineck

Metzgerei
Eine gute Adresse in Bayreuth!
Imhof, Alexanderstraße 12 ☎ **2 74 78**
Filiale: Lainecker Str. 1 ☎ **9 95 54**

Musikunterricht
Gottfried + Heike Nitsche ☎ **793 03 80**
Griesweg 5; Klavier, Keyboard, Blockflöte, musikalische Früherziehung, Unterricht: Musik- und Harmonielehr

Steuerbüro
Ralph Schmidt, Steuerberater
Bernecker Straße 58 ☎ **15034100**

10 Jahre Elisabeths Frisierstübchen

Feiern Sie mit vom 30. Mai bis 8. Juni, eine kleine Überraschung wartet auf Sie. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Termin unter Tel. 98 06 00.
Ich freue mich auf Sie. Ihre Friseurmeisterin Elisabeth Heinz

Spangenberg - Kleidersammlung

Montag 9. Juli bis Sonntag 14. Juli 2012
Spendensäcke liegen aus: Kirche, Pfarramt Eingangstüre

Das Sozialwerk Spangenberg e.V., das der Diakonie angeschlossen ist, besteht seit über 50 Jahren. Neun Bayreuther Gemeinden sammeln mit und wir hoffen, dass wir wie in den letzten Jahren wieder gute Bekleidung für Hilfesuchende bereitstellen können. Bitte spenden Sie nur gute, tragbare Kleidung, Haushaltswäsche, Gürtel, Taschen und Schuhe (paarweise binden). Bitte vorher Wertsachen und Bargeld entnehmen! Es wird keine Haftung übernommen! Alle Kleidung wird sortiert, gewaschen und an Bedürftige verteilt.

Abgabestelle: Epiphaniaskirche Laineck, Garage Pfarrhaus, direkt an der Straße
Internet: www.waerme-und-wuerde.de

Epiphaniaskirche Laineck

Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchencafé

Sonntag **3. Juni, Trinitatis**
09:30 Gottesdienst (Pfr. i.R. Mühlhäuser)

Sonntag **10. Juni , 1. Sonntag nach Trinitatis**
09:30 Gottesdienst (Pfr. i.R. Schröter)
Vater-Kind-Klettern, Hirschbachtal, Seite 17

Sonntag **17. Juni, 2. Sonntag nach Trinitatis**
09:30 Silberne Konfirmation (Pfr. Lindner und Posaunenchor)

Sonntag **24. Juni, 3. Sonntag nach Trinitatis**
09:30 Gottesdienst (Prädikant Rampitsch)

Freitag **29. Juni, Kirche**
18:00 Abendessen (Gulasch, Pommes, Wiener, Getränke)
19:00 "Theaterer laden zum bunten Abend", Theater & Musik

Samstag **30. Juni, Kirche**
19:00 Jubiläums-Konzert des Posaunenchors,
anschl. Buffet, Lagerfeuer

Sonntag **1. Juli, 4. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Festgottesdienst zur 40 Jahr-Feier der Epiphaniaskirche
(Pfr. Lindner & Pfr. Burkholz, Coro vocale, Posaunenchor)
anschl. **Mittagessen und Gemeindefest**, Näheres Seite 7

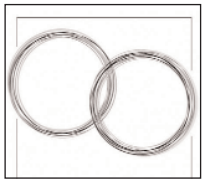
40 Jahre Epiphaniaskirche

Sonntag **8. Juli, 5. Sonntag nach Trinitatis**
09:30 Gottesdienst (Pfr. i.R. Taegert)

Mo - Sa **9. bis 14. Juli,** Spangenberg, Kleidersammlung

Samstag **14. Juli, Epiphaniaskirche**
14:00 Äktschn - Tag, Thema: Wasser, Seite 18

Sonntag **15. Juli, 6. Sonntag nach Trinitatis**
09:30 Gottesdienst zum Ehejubiläum mit Abendmahl
(Pfr. Lindner und Coro Vocale)



Samstag **21. Juli**, Vater-Kind-Kanutour, Seite 17

Sonntag **22. Juli, 7. Sonntag nach Trinitatis**
09:30 Gottesdienst (Prädikant Rampitsch)

Sonntag **29. Juli, 8. Sonntag nach Trinitatis**
10:45 Viertel-vor-Elf-Gottesdienst mit neuen Konfirmanden
Jugendchor "Emotion" und Klavier, **Mittagessen**

VIERTEL-VOR-ELF
DER
ETWAS ANDERE
GOTTESDIENST